

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Kupfer in die. Blatte. Subscribenten erhaltende. Verbreitung. Auflage: 19,000 Exemplare.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Versicherung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelobte“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 17. Juni.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 15. Juni. Dem Turnrathe des allgemeinen Turnvereins wird für dessen Einladung zum Schauturnen am 19. Juni Nachmittags der Dank zu Protokoll erklärt. — In Folge eines erlassenen Auftrags an die hiesigen Glaubensgenossen der israelitischen Gemeinde, freiwillige Beiträge zu Errichtung einer Krugstiftung für dessen unermüdete Wirksamkeit für die Israeliten zu steuern, hat den günstigen Erfolg gehabt, daß die Errichtung dieser Stiftung mit 1200 Thlr. am 100jährigen Geburtstage Krug's am 22. Juni stattfinden kann. Das Stiftungscomitee, bestehend aus den Herren Landauer, Mayer, Elmeyer und Adv. C. Lehmann, hat die Satzungen aufgestellt und den Stadtrath um die Verwaltung der Stiftung gebeten. Nach dieser Stiftung sollen die Zinsen zu Stipendien an der Universität, beziehentlich am Polytechnikum zu Dresden vorzugsweise für Nachkommen des Prof. Krug ohne Nachweis der Hilfsbedürftigkeit, sodann an würdige Studierende der gedachten Anstalt ohne allen Unterschied des Glaubens verwendet werden. Ein Stipendium wird je auf 3 Jahre gewährt. Der Stadtrath hat die Verwaltung zu übernehmen erklärt und es stimmte durch fortgesetztes Eingehen auf die Sache auch das Collegium dem bei. Stadtv. C. Lehmann dankte dafür im Namen des Stiftungscomitee's, während der Vorsitzende sich auch seinerseits für verpflichtet hielt, dem Stiftungscomitee seinen Dank auszusprechen, da ja ein Theil der Zinsen auch einer Dresdener Anstalt zugewendet werden solle und die Grundzüge des verstorbenen Prof. Krug wohl auch die unsrigen seien. — Vom Stadtrath wird angezeigt, daß der am 15. Febr. verstorbene hiesige Kaufmann Kessler in seinem Testamente der Stadtgemeinde Dresden denjenigen Theil seiner Hinterlassenschaft zu Verschönerungszwecken zugewendet habe, welcher nach Auszahlung von Erbtheilen und Legaten, sowie lebenslänglichen Renten erübrigt werde. Wegen Verkauf von liegenden Grundstücken macht sich zur Wahrnehmung der communischen Interessen ein Auctorium nöthig, welches dem Stadtv. Adv. Müntzway übertragen werden soll. — Von Seiten des Stadtraths wird die Abstellung kleinerer fähiger gemachter Uebelstände in der Verwaltung der städtischen Arbeitsanstalt in Vorschlag gebracht und hinzugefügt, daß eine vollständige Reorganisation erst mit einem Neubau eintreten könne. — Während der nächsten drei Monate stehen wegen der militärischen Uebungen größere Einquartierungen bevor. — Ein anderer Vorschlag, die Verlegung des Preussischer Landgabelns, wird von Seiten des Stadtraths gemacht und vorgeschlagen, da enorme Forderungen von den Beteiligten gestellt würden und ein gütliches Abkommen nicht zu treffen sei, zur Expropriation zu verfahren. — Für den Uebergang der Eisenbahn an der Falkenstrasse beabsichtigt die Bahnverwaltung die Ueberbrückung desselben und hat mit dem Stadtrathe die Bedingungen festgesetzt, unter welchen diese Ueberbrückung vorgenommen werden soll. — An den Schulbau im vormaligen Richter'schen Grundstücke in der kleinen Plauenischen Gasse soll nun gegangen werden. Der Stadtrath legt Pläne u. s. w. vor. — In der Wassererfordernisfrage bleibt der Stadtrath zwar bei seinem früheren Vorschlage, ein combinirtes System anzuwenden, stehen, will aber zur Feststellung der Frage, ob das Elbwasser statt durch Filtration, durch Grundwasser zu gelangen sei, amerikanische Abzweigungen unterhalb der Saloppe anlegen lassen. Es soll hauptsächlich die Quantität des zu erlangenden Wassers constatirt werden. Die Verfassung des Ingenieurs Saalbach aus Halle wird beabsichtigt und die Kosten für diese Veruche auf 3000 Thlr. angesetzt. — Diese sämtlichen Communilate des Stadtraths gelangen an die betreffenden Deputationen. — Vom Vorstände der Finanzdeputation Adv. Gruner werden die noch zu erledigenden Monita in Bezug auf den diesjährigen Haushaltplan vorgetragen. Es sind dies deren 5, sie betreffen die Servistassenangelegenheit, den Anzeiger, die Anstellung des Stammrollenföhrers, des Buchhalters bei der Stadtsteuereinnahme und eines Hilfsbedienten beim Stadtfrankenbureau. Besonders im letzten Punkte macht die Deputation noch darauf aufmerksam, daß eine wesentliche Vereinfachung im Verwaltungsorganismus noch thue, daß eine Erweiterung der Competenz des Inspectors sich empfehle und daß, um den weitausläufigen Verkehr zwischen Krankenhaus und Rathhaus zu mindern, die tägliche oder doch wenigstens wöchentliche Anwesenheit des betreffenden Rathmitglieds zu gewissen Stunden im Krankenhaus selbst zur Einsichtnahme der Berichte und der Geschäftsföhrung notwendig sei. Die Deputation stellt hierauf bezügliche Anträge, welche die Genehmigung des Collegiums fanden. Damit war der diesjährige Haushaltplan s-festgestellt. — Die Höhe der Parochialanlage in der Kreuzkirche, wie sie der Kirchenvorstand s-festgesetzt hat, 12 bez. 4 Pf., hat schon einmal Anlos zu Bedenken im Stadtverordnetenrathe gegeben und war man der Meinung, daß die beabsichtigte Renovation, die 1400 Thlr. kosten solle, nicht so dringend sei,

und daß sich auch nicht empfehle, die Kosten sofort und in einem Jahre durch Umlage zu decken, sodann sei auch nicht festgestellt, wieviel die Landparochianen dazu zu geben hätten, auch deren Kostenbeitrag zur Renovation der Frauenkirche sei noch nicht eingegeben; endlich sei der vorgelagte Kostenanschlag auch noch nicht vom Kirchenvorstande genehmigt worden. Alle diese Bedenken und bei Bedingungen sollen dem Kirchenvorstande mitgetheilt werden. Die Erhebung der Parochialanlage in der Neustädter, Annen- und Friedrichstädter Parochie in der Höhe von 1, bez. 3 Pf. und 6, bez. 2 Pf. wurde nicht beanstandet. — Die neue Schulgesetzgebung vom 15. März d. J. macht es notwendig, daß die Gehaltsverhältnisse der hiesigen Volksschullehrer und Directoren neu regulirt werden, trotzdem daß erst vor zwei Jahren hier eine neue Besoldungsscala aufgestellt worden ist. Um den Ansprüchen der Schulgesetznovelle gerecht zu werden, sind bei den Lehrern 170 Thlr. und bei den Directoren 300 Thlr. 5 Ngr. für dieses Jahr erforderlich. Der Stadtrath ist weiter der Ansicht, daß die hiesigen Schulen nicht auf dem gesetzlichen Minimum beharren könnten, daß man vielmehr um tüchtige Lehrkräfte zu erhalten und die Schule nicht zu schädigen, darüber hinausgehen müsse. Eine durchgreifende Aufbesserung sei mit der Zeit nicht zu umgehen. Der Stadtrath verkennt aber nicht, daß eine durchgreifende Aufbesserung der Gehalte jetzt mit sehr großen Opfern verbunden und Angesichts der großen Aufgaben, die zu lösen seien und in Rücksicht auf die momentane bedrängte Finanzlage der Stadt schwer durchzuführen sei, und ist der Meinung, daß man sich, besonders so lange der Gemeindefinanzen noch nicht geändert sei, für jetzt nur auf das dringend Nothwendigste beschränken müsse. Deshalb will der Stadtrath die Zahl der ständigen Lehrer vermehren und die Quote der Hilfslehrer herabsetzen, sowie die Steigerung bei den verschiedenen Klassen auf 50 Thlr. statt bisher auf 40 Thlr. bestimmen. Die Aufbesserung würde sonach circa 10 Thlr. betragen und eine Steigerung des Bedarfs von 97,100 Thlr. auf 106,740 Thlr. eintreten. In den 7 Klassen der Gehaltskala incl. des Wohnungsequivalents bewegt sich der Gehalt der Elementarlehrer von 710 Thlr. bis 350 Thlr. herab. Die Hilfslehrer beziehen 300 Thlr. Gehalt. Im Verhältnisse von Hvidan, wo der Durchschnittsgehalt 604 1/2 Thlr., und von Leipzig, wo derselbe 539 1/10 Thlr. beträgt, beläuft sich dieser in Dresden nach der neuen Aufbesserung auf 474 1/10 Thlr. Die vereinigte Finanz- und Verfassungsdeputation (Referent Klepperbein) ist der Meinung, daß die Gründe für Aufbesserung der Lehrergehälter schwerwiegend seien, zumal die geringe Anmeldezeit bei eingetretener Vacanz zeige, daß man nicht mit Verleibe sich Dresden zuwenden. Diese Lage werde sich Angesichts der bedeutenden Aufbesserungen der Gehalte in anderen Städten noch verschlechtern. Man glaubt aber, daß die städtischen Vorschläge den augenblicklichen Bedürfnissen genügen werden, und daß es sich nicht empfehle, jetzt schon weitergehende Vorschläge zu machen, vielmehr abzuwarten, von welchem Erfolge der aufgebesserte Besoldungsetat für die Erwerbung neuer Lehrkräfte sein werde. Es wird empfohlen, die verlangten 170 und 300 Thlr. 5 Ngr. zu bewilligen, die veränderte Verhältniszahl zwischen Hilfs- und ständigen Lehrern, sowie die vorgeschlagene Besoldungsscala vom 1. Januar 1871 zu genehmigen. Ohne Debatte wurden die Anträge der vereinigten Deputation zum Beschluß erhoben. — Auf Vortrag von Advokat Krippendorf wurden die Gehalts- und die Gehaltsverhältnisse des Pretiosentagators beim Rathhaus und die Expeditionszeit bei letzterem nach dem städtischen Vorschlage geregelt. Stimmen über ununterbrochene Geschäftszeit beim Rathhaus von 8-3 Uhr werden vereinigt. — Protocollant Advokat Jwider erstattete sodann Bericht über die Cassation des von der Eisenstrasse nach den Eichenhofen führenden Schulwegs, die Umgestaltung des dortigen Bahnterrains und Abtretung von Communareal zu diesem Zwecke. Referent betont, daß von der Generaldirection der Staatsbahnen die unabweisbare Nothwendigkeit der Verbreiterung des Bahndampferbetriebs Anlegung von Rangirgleisen hervorgehoben worden sei, daß der sogenannte Schulweg in Folge der Errichtung einer Schule in der Oppendorferstraße seine frühere Bedeutung verloren habe und daß der Preis von 10 Ngr. für die Quadratteile ein angemessener sei. Es wird ferner bemerkt, daß die Generaldirection damit umgehe, den Uebergang an der Köpferstrasse zu unternehmen, um einen sorgfältigen Verkehr dort herzustellen, daß sie aber zu einem bestimmten Entschlusse noch nicht gekommen sei. Die Deputation empfiehlt die Abtretung des Weges und des verlassenen Areals von über 2000 Quadratellen zum angegebenen Zwecke nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß ungeschämt auf Kosten der Bahnverwaltung eine Einrichtung hergestellt werde, damit der Verkehr auf der Köpferstrasse in Zukunft keine Unterbrechung mehr erleide. Noch Abweisung eines Antrags des Stadtv. Krenkel, welcher 15 Ngr. für die Quadratteile gefordert wissen wollte, erklärte man sich mit den Anträgen der Deputation einverstanden.

Nach Justification verschiedener Rechnungen wurde die Sitzung geschlossen. — Wie verlautet, wird Dresden demnächst durch ein neues Actienunternehmen bereichert werden, welches insofern vielversprechend genannt werden darf, als dasselbe den Zweck verfolgt, seinen Actiennehmern, welche dem Handelsstande oder Industriellen angehören, und wenn dieselben im zweifellosesten Maße der Solidität stehen, unter sehr günstigen Modalitäten Geld-Vorschüsse auf Grund eines eigenthümlich aber praktisch gestalteten Systems zu gewähren, die ihnen von anderen Geldinstituten in Folge nicht zu umgebender statutarischer Bestimmungen verweigert werden müssen. — Heiß brennt die Sonne zur Mittagszeit. Nicht mit der gewöhnlichen Munterkeit, sondern langsam und schwindend legen die Kinder vor 1 oder 2 Uhr den Weg zur Schule zurück. Selbst für den Fall, daß das Unterrichtsstuhlsonnal gelegen ist, so hilt sich dasselbe doch nun sehr bald, wenn 40-60 Kinder darin sich versammelt haben, von denen jedes aus der sonnigen Strahlung sein Quantum Wärme mit hinein-gebracht hat. Jetzt beginnt der Unterricht. Von Minute zu Minute steigert sich die Wärme. Große Schweißperlen stehen auf Stirn und Nase und langsam rieselt es an beiden Ohren vorbei. Ein Dampfbad ist begonnen. Alle Ausdünstungen geschehen härter. Nimmt man ein Dampfbad zu Gesundheitszwecken, so hat man mit 1/2 Stunde vollkommen genug; hier dauert es 2-3 Stunden. In welcher Atmosphäre sitzen die Kinder, da selbst bei geöffneten Fenstern die Luftcirculation nicht ausreicht! Nun aber ihre Thätigkeit, der Nutzen für ihre Entwicklung, den ihnen diese Stunden bringen! Alle Liebe zu und alle Furcht vor dem Lehrer vermag die geistige Thätigkeit bei solcher Schmachthitze nicht frisch zu erhalten, und wie mag es mit der Frische des Lehrers selbst stehen? Wenn es vorgekommen sein soll, daß der Schulinpector an einem solchen Nachmittage Lehrer und Schüler mit dem Lebensuche schlafend gefunden hat, wer will da verdammen? Denke nur ein Jeder an seine Jugendzeit zurück; gewiß erscheinen ihm jene Stunden nur als Pflanzstunden, aber wer kann sich erinnern, daß er sich nach einem solchen Unterrichte gefördert fühlte? Die Hände schwingen beim Schreiben und Zeichnen und die Arbeiten werden untern. Die Stridnadeln werden feucht und wollen nicht mehr fort. Das Mühseligste geht nicht mehr. Der Lehrer verliert die Geduld, Plage ohne Nutzen! — In verschiedenen Städten darf keine Nachmittagschule gehalten werden, wenn kein Schluß der Freischule 200 R. im Schatten sind und mehrere Privatschulen setzen auch in Dresden an solchen Nachmittagen aus. Könnte nicht auch an öffentlichen Schulen der Mifstand beseitigt werden? — Seit nunmehr 25 Jahren besteht hier ein Unterstützungsverein für erkrankte Lehrer und geprüfte Lehrerinnen, welcher den Mitgliedern in Krankheits- und den Angehörigen in Todesfällen ganz beachtenswerthe Geldunterstützungen gewährt; dieser Verein wurde in den Jahren 1861 bis Mai 1869 durch Veruntreuung, resp. unverantwortliche Vernachlässigung übernommener Verpflichtungen um eine Summe von circa 510 Thaler gebracht. Seit Juni 1869 trat der neu- und pro 1870/71 wieder gewählte Vorstand in seine Function ein und hat sich nach Kräften bemüht, das erwähnte Deficit durch der Vereinskasse günstige Manipulationen zu beseitigen, wie er auch dadurch, daß er den Verein als juristische Person in das Genossenschaftsregister eintragen ließ, ähnliche Vorkommnisse unmöglich gemacht hat; zur Beihilfe des ebenerwähnten Zweckes soll nun nächsten Montag des im Inseratentheile weiter detaillirte Concert auf dem Festschloßhofen stattfinden und wird gewiß auch die Theilnahme des Publikums dem edlen Zwecke nicht fehlen. — In dem am vergangnen Sonnabende auf hiesigem Festschloßhofen zum Besten h-forderlicher Wittwen und Waisen von Post Officianten stattgefundenen Dilettanten Concerte hat, wie wir hören, ein daselbst anwesend gewesener höherer Postbeamter das Unglück gehabt, vom Schlag getroffen zu werden, so daß derselbe mittels Droschke nach seiner auf hiesigem Posthofe gelegenen Wohnung gebracht werden mußte. Derselbe soll, da eine Kältnung des Sprengorgans eingetreten, bis heute der Sprache noch nicht mächtig sein. — Während die sächsische Armee im Jahre 1866 mit ungefähr 20,000 Mann (einschließlich der Reservisten und Depot) ins Feld rückte, hat das sächsische Armecorps gegenwärtig im Falle einer vollständigen Mobilmachung circa 67,000 Mann zu stellen. — Eine in tiefen Gedanken daher fahrende Droschke rilt in vergangener Nacht eine Gaslaterne bei Hotel Royal in Neustadt um, so daß dieselbe ihr Haupt zur Erde neigte und in Scherben zerfiel. — In Wien hatte sich in jüngster Zeit eine Gesellschaft, aus conditionslosen Handlungscommis bestehend, gebildet, welche die Bettelerei geschäftsmäßig und in großartigem, kaum dagewesenen Umfange betrieb. Sie richtete, durch gekünstelt Jug-

Wife unterrichtete, in einem höchst schwingvollen Styl abgefaßt, das Mitleid erregende Bettelbriefe an Könige und Fürsten, an Prinzen und Grafen, sowie an viele andere hochgestellte Personen fast aller Länder, und wirklich waren schon nicht unbedeutende Summen eingegangen, bevor es der dortigen Behörde gelang, das saubere Consortium aufzuheben. Das Strafgericht hat sich nunmehr der Mitglieder desselben in vorkommender Weise angenommen und Allen für längere Zeit festeres Freiquartier gewährt.

Auch in diesem Jahre gedenkt der Dresdner Buchdruckerverein sein Johannis-beziehentlich Stifterfest zu feiern und zwar in den dazu besonders decorirten Räumen des Schiller-Schlösschens. Die Feier wird durch einen Festactus eingeleitet und darauf ein reichhaltig zusammengestelltes Concert der Kapelle des 2. Jägerbataillons unter Leitung des Herrn Director G. Berner folgen. Den Schluß des Abends bildet ein solenner Ball. Der Verein gestattet auch Gästen, die durch Mitglieder eingeführt sind, den Zutritt, und so dürfte der nächste Sonntag ein fröhliches Leben auf dem Schiller-Schlösschen entwideln. Die Feier beginnt um halb 4 Uhr. Auch ist, wie wir hören, für Concertbesucher eine Tageskassette errichtet.

Vorvergangene Nacht ist in ein hiesiges, in der inneren Altstadt gelegenes Cigarrengeschäft in höchst frecher Weise eingebrochen worden. Der Dieb hat an der Hausthüre einen Theil des Schlosses losgeschraubt, in der Hausthür selbst aber ein starkes, vor der in das betreffende Geschäftlocal führenden Thüre befindliches Vorläufschloß zertrümmert und dann die Thüre mittelst Nachschlüssels geöffnet. Zum Glück soll der Dieb, welcher im Innern des Ladens mehrere Kiste theils erbrochen, theils mittelst Nachschlüssels eröffnet hat, keine große Beute gemacht haben, da bedeutende Geldbeträge, auf die es blos abgesehen gewesen zu sein scheint, im Geschäftlocal nicht verwahrt gewesen sind, so daß sich der Dieb mit wenigen Thalern und einer kleinen Quantität Cigarren hat begnügen müssen. In derselben Nacht haben Diebe auf einem Neubau in der Wienerstraße eine größere Anzahl dafelbst vermahnter Arbeitskleider und Handwerkzeuge gestohlen.

Gestern früh in der siebenten Stunde ist die geschiedene Frau eines Zimmermanns von der Marienstraße hinab in die Erde gesprungen, um sich das Leben zu nehmen. Zwei Schiffer eilten jedoch mit einem Kahn schnell hinzu und brachten sie noch lebend ans Ufer, von wo sie mittelst Sechserbores nach dem Stadttrankenhause gebracht wurde.

Vor dem Königl. Japanischen Palais in hiesiger Neustadt hatte sich vergangene Mittwoch Abend gegen 9 Uhr eine große Menge Menschen angeammelt. Bei näherer Erkundigung erfuhren wir, daß die dafelbst befindliche Schildwache einen betrunkenen Mann, welcher sich mit Worten vergangen haben sollte, arretrirt hatte. Der Arrestirte wurde später durch die Abtheilung nach der Hauptwache transportirt und von dort durch einen Criminal-Commissar nach der Reichspolizeiwanne auf der Albinstraße abgeholt.

Heute 9 Uhr Vorm. wird zur Erde bestattet der fast 84jährige Pöhl, emicrit. Carl Gottlob Pöhlhards, ein adonirter Dresdner, früher Wärtter zu Kriegerstadt Dresden. Mit ihm stirbt der letzte Feldprediger des deutschen Bannens von 1814. Er wohnte der Wobade von Mainz bei. Nach der Mühlleir hielt er zu Anfang Sommers die feierliche Entlassungsrede in der Gegend von Völkau, inwieweit seiner nachherigen Poesie, wohn er, nachdem er noch von demselben Jahre an erst Diakonus, dann Archidiaconus in Dobna gewesen war, im Jahre 1828 verfehrt ward. Amicrit seit 1851.

Die Actien-Zichnung für die Kornpreis- und Preisen-Jahres von Braunschweig ist sehr gut von Seiten gegangen und hat man nach vorläufigem Ueberblick eine ziemlich Ueberzeichnung erreicht. Es fällt dieses ganzzahlige Resultat von so weit in die Wahrscheinlichkeit, als die Zeichnung eigentlich nur in Dresden angelegt worden ist und die sonst übliche Veranschlagung von Berlin, Leipzig, Chemnitz etc. gar nicht in Frage gekommen ist.

Man scheint jetzt auch in Sachsen beim Postwesen die in Preußen allerdings schon längst übliche Einrichtung einführen zu wollen, in höheren Beamtenstellen Offiziere zu verwenden, wenigstens ist uns neuerdings mitgetheilt worden, daß in der im Baubau kürzlich zur Uebernahme gekommenen Stelle eines Postmeisters ein Major designirt worden sein solle. Ob sich diese Einrichtung wirklich praktisch erweisen sollte, dürfte abzuwarten sein, aber auf jeden Fall nicht sehr, daß dadurch untern armen Postbeamten das Ansehn sehr erhöht werden wird.

Auf der Reichspolizeiwanne wurde gestern Abend in Folge ungeschickten Einlenkens durch einen mit Kauschinen beladenen Wagen das Bretterdach einer Arbeitshalle niedergedrückt und standen zwei darunter arbeitende Steinmetzen in Gefahr, dadurch beschädigt zu werden.

Im Igl. großen Garten wurde gestern Nachmittag der Leichnam eines anfangs gelicdeten Mannes aufgefunden, der, wie sich bald ergab, mit Chantalicum sich vergiftet hatte. Seine Persönlichkeit ist noch nicht ermittelt. Die Polizei hob den Leichnam auf.

Ein unglücklicher Passagier langte am Mittwoch mit dem um 5 Uhr Abends hier von Meissen eintreffenden Dampfschiff an, der sein Entrée in der Residenz durch zunächst unartikuliertes Geschrei, aus welchem nur manchmal die Worte „Mord! Mord!“ herauszubuchstabiren waren, in traurigster Weise antündigte und das Publikum in nicht geringen Schrecken versetzte, nachdem er vorher auf der ganzen Fahrt sich äußerst ruhig benommen. Nur mit Mühe gelang es seinen beiden Begleitern, anscheinend Verzeihen, den Geisteskranken, der fortwährend in widerlichster Weise brüllte, durch Zuhalten des Wandes zu bändigen. Der Unglückliche wurde nach der Dampfschiffabgangstrasse an der Appareille gebracht, um von hier aus mit dem um halb 7 Uhr abgehenden Schiffe nach Pirna, beziehentlich auf die Vandoanthalts-Sanctum transportirt zu werden. Selbstverständlich jedoch wurde die Weiterbeförderung per Schiff nicht gestattet, und fuhren die Herren mit ihrem Schilling zu Wagen nach dem böhmischen Bahnhofe, von wo aus mittels Bahn der Weitertransport bewerkstelligt wurde.

Die Persönlichkeit der am Mittwoch früh in der äußeren Billniger Straße an einem Gartenzaune erhängt aufgehängten alten Frau ist gestern noch festgehalten worden. Es ist eine 88 Jahr alte Aufgussgläserwitwe Namens Göbler aus Nassau

bei Krantheit, die sich vorübergehend hier auf Besuch bei einer verheirateten Tochter aufgehalten hatte.

Von dem Sohne eines schnell in der Fremde Dahingegangenen und nun in fremder Erde Ruhenden geht uns die Schilderung eines neuen Actes kirchlicher Intoleranz zu. Der in einer Siderolichfabrik beschäftigte Arbeiter Viehsamer, zuletzt in Teplitz thätig, war nach Pirna gekommen um seine dort lebende Frau mit nach seinem Aufenthaltsorte Teplitz zu nehmen. Auf dem Wege dahin kamen die alten Leute auch nach Peterswalde und hier ereignete sich das Unglück, daß Viehsamer plötzlich starb, auch dafelbst begraben werden mußte. Leider verwehrete der bapige Kaplan dem Verstorbenen, da er nicht katholisch war, die von der untröstlichen, armen Frau so dringend erbetenen letzten, kirchlichen Ehren. Als der Sarg am Grabe stand, entsetzte sich der Geistliche, ohne ein Wort des Segens, ohne ein Vaterunser. Die dem Verstorbenen ganz fremden Begleiter sahen sich daher in ihrer frommen Nächstenliebe veranlaßt, selbst ein stilles Gebet für den ihnen Unbekannten zu verrichten.

Am Dienstag brannte zu Herold bei Ehrenfriedersdorf die Roder'sche Baumwollspinnerei mit allen Gebäuden ab.

Mit seinem Dienstgewehr hat sich am Dienstag in den ersten Morgenstunden ein Soldat der Garnison in Burgen, Arnold aus Niederdorf bei Wittweide, erschossen. Derselbe war erst des Nachts vom Commando aus Waldheim eingetroffen, und dürfte die Veranlassung zu diesem beklagenswerthen Schritt wohl in dem Umstande zu suchen sein, daß er fortwährend, von seinen Kameraden deshalb oft „gehänselt“ und jedenfalls auch eben deswegen vom Commando zurückgeschickt wurde. Die Kugel war in die Brust eingebracht und hatte oberhalb des Schulterblattes den Ausgang genommen.

Niesä. Schon bei dem Baue der Chemnitz-Niesäer Eisenbahn wurden in Stauchiger Thier Urnen aufgefunden, was sich in größerem Maßstabe wiederholt hat, seit der sogenannte Schanzberg behufs der Kiesgewinnung abgegraben worden ist. Es sind nun im Laufe mehrerer Jahre einige hundert Urnen, sowie verschiedene Bronzewaffen, Schmuckstücken u. dergl. gefunden worden, so daß diese Funde zu den bedeutendsten aus der slavischen oder vor-slavischen Zeit Sachsens gehören. Wenn auch die Urnen häufig zertrümmert zum Vorschein kommen, so befinden sich darunter doch auch solche von ausgezeichneter Größe und Seltenheit der Arbeit und Verzierung. Derselben sind in die Hände des Besitzers des Ritterguts Stauchig, des Kammerherrn v. Zehmen übergegangen und zu einer ziemlich bedeutenden, immer mehr anwachsenden Sammlung vereinigt worden. Es befinden sich Exemplare darunter, wie solche das Berliner Museum, obgleich es gerade eine sehr reiche Urnenammlung besitzt, nicht aufweisen hat.

Freitag, den 15. Juli. Vorgestern verließ ein Unterwachtmeister, aus Meissen gebürtig, sammt seinem Pferde sein Quartier, und fand man ihn später an der Landesgrenze, in der Nähe des wiesigen Hauses entleert auf; er hatte sich erschossen, mochte sich auch tödlich getroffen haben, denn vor dem Aufsuchen und Bekleiden hat man ihn noch schreien hören. Das Pferd fand man in einiger Entfernung, des Jammers und Entsetzes entsetzt. Wides lag dem Entsetzten zur Seite.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Heute Freitag, den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den vormaligen Reichspräsidenten Rudolph aus Neunmisch, wegen ausgereicherter Unterschlagung. Vorsitzender: Gerichts Rath Jannschke.

Berlin. Der Bundesrath hat beschlossen, für die Beobachtung des Venusdurchganges vor der Sonne im Jahre 1874 die Summe von 3000 Thlrn. aus dem Dispositionsfonds des Bundeskanzlers zur Verfügung zu stellen. Die Angelegenheit ist bekanntlich im vorigen Jahre auf Grund eines Beschlusses der sächsischen Akademie der Wissenschaften von der sächsischen Regierung in Anregung gebracht worden. Im Herbst vorigen Jahres beidloß der Bundesrath, eine Gelehrtencommission mit der Aufstellung eines Beobachtungsplanes und eines Kostenantrages zu beauftragen. Die Commission, welche vom 26. bis 29. October 1870 hier zusammen gewesen, ist dieser Aufforderung nachgekommen und hatte beantragt, zunächst zu Vorversuchen 3000 Thlr. zu bewilligen, im Falle der Bundesrath auf das Project einzugehen gewillt ist. Die Vorversuche sollen zugleich die Aufstellung eines definitiven Kostenantrages ermöglichen. Nach den vorläufigen Berechnungen würden die im Jahre 1874 auszuführenden wissenschaftlichen Expeditionen einen Kostenaufwand von 58,000 Thlr. erfordern für den Fall, daß die Beförderung der Expedition durch Schiffe der norddeutschen Kriegsmarine erfolgen kann; andernfalls würden sich die Ausgaben auf ca. 120,000 Thlr. belaufen. Der Bundesrath hat nun zwar die zunächst verlangte Summe von 3000 Thlr. bewilligt, weitere Beschlüsse über die Zahl und Ausdehnung der wissenschaftlichen Expeditionen sind aber vorbehalten. Zu den Vorversuchen haben sich einige Mitglieder der Commission bereit erklärt.

Emo. Ein rheinisches Blatt bringt zur Fürstentagszusammenkunft in Emo einen Nachttag, der nicht ohne Interesse ist. Der Kaiser von Rußland hat nämlich — wie dies vorauszusetzen war — den Grafen Bismarck mit ganz besonderer Auszeichnung behandelt. Doch von besonderem Effect war die Abschiedsscene. Der Bundeskanzler wollte nämlich auf dem Bahnhof dem Grafen die Hand küssen; aber der russische Kaiser litt es nicht und küßte den Grafen auf die Wange.

Newport, 14. Juni. Das unterm 1. Juni d. J. von Hamburg abgegangene Postdampfschiff Cimberia ist wohlbehalten heute hier nach einer Reisedauer von 10 Tagen 1 Stunde angekommen. Bericht von Adolph Hessel in Dresden.

Zur Reisezeit. Fanny Lewald macht in einem, in der „A. Ztg.“ abgedruckten Briefe folgende sehr richtige Bemerkungen über die merkwürdige Bescheidenheit des Reisenden gegenüber der Annahme vieler großen Hotelbesitzer: „Der Hotelbesitzer ist für den gewöhnlichen Reisenden, d. h. für denjenigen, der ohne vorangesendete Depesche, ohne Bedienung ankommt, und nicht mindestens einen Salon zu seinem Schlafzimmer verlangt, schon seit vielen Jahren zu einem unsichtbaren Wesen geworden. Früher bekam man ihn doch noch

nach bezahlter Rechnung beim Abschiede zu sehen — jetzt geht schiebt das in den großen Hotels nur den Leuten von Reichthum, den Aristokraten oder denen, deren Name irgend eine Bedeutung hat; der Herr Oberkellner ist die sichtbare Vorlesung des Reisenden, und ihnen überantwortet sich derselbe auf Treu und Glauben, ohne sich eine Vorbedingung zuzuerkennen, ohne sich eine Nachrede zu gestatten, als handelte es sich zwischen dem Reisenden und seinem Wirth nicht gerade so gut um Kauf und Verkauf, wie in jedem anderen Geschäfte. Der reichste Aristokrat gerirt sich nicht, mit dem ersten Portratmalier des Landes zu handeln, sehr genau zu handeln, wenn er sich und die Seinen malen lassen will — und der Künstler meint deshalb nicht weniger einen idealen Beruf zu haben. Die großen Buchhändler geriren sich durchaus nicht, mit uns Schriftstellern bis auf den Thaler zu bingen und zu handeln, obgleich es geschrieben steht, daß der Dichter mit dem Könige gehen solle — mit einem Juwelier, mit einem Architekten, mit jedem, der ein Gewerbe treibt, handelt Jeder nach Bedürfen und Belieben, und vor keinem Künstler oder Gewerbetreibenden hat der Allerreichste es irgend Jemal, das er für das ihm Nothwendige oder Künstgenowethe so wenig als möglich von seinem ihm werthen Gelde ausgeben möchte — und doch gerirt sich fast die ganze reisende Menschheit, die Reichsten und die Fürsten ausgenommen, mit einem Hotelbesitzer zu unterhandeln, und die überwiegend große Zahl der nur mäßig Bemittelten und Unbemittelten, sogar diejenigen, welche sonst gar nicht darauf aus sind, sich das falsche Ansehen des Reichthums zu geben, geriren sich vor den Gastwirth und Oberkellner, meinen es nicht eingestehen zu dürfen, daß sie genau rechnen müssen, wollen sich nicht kleinlich zeigen, glauben gering geschätzt zu werden, wenn sie nicht — mit immer Angst vor der kommenden Rechnung — sorglos wie ein Reicher in das Hotel eintreten — und bedenken nicht daß die klugen Kellner und Portiers es trotz des Reisenden sorgloser Wiens seinem Paletot, seinen Stiefeln, seinem Reisehunde und allem, was er an und um sich hat, genau ansehen, ob er sich ein Hinterstückchen im vierten Stockwerke mit der Aussicht auf einen Corridor gefallen lassen und es wie jedes andere gute Zimmer ohne zu handeln und ohne zu murren bezahlen wird, um — es zu verbergen, daß er nur 150 Thlr. auf die Ferientreise mit sich nehmen konnte; und um sich von denen heimlich auslachen zu lassen, vor denen er, heimlich seufzend, den sorglos Reisenden zu spielen trachtet. „Er will den Fremden spielen und nichts drauf geben lassen?“ fragen und sagen die römischen Hauswirth mit spöttischem Lachen. Und doch ist es in Italien mit den großen Preisen für geringe Leistungen lange nicht so schlimm, als auf den großen Heerstraßen des Fremdenverkehrs in Deutschland, als in den großen deutschen Städten — und es ist in England und namentlich in der Schweiz, so sehr auch in dieser letzteren die Preise in die Höhe gegangen sind — immer bei gleichen Leistungen noch wohlfeiler als bei uns. Aber es wird, daß bin ich ganz gewiß, wenn ich das Wie auch noch nicht anzugeben weiß, früher oder später zu jenen auf Actien gegründeten Logirhäusern für Reisende kommen müssen, die den Actionären das Wohnen und Leben außer der Heimath billiger machen. Bis dahin ist es gut, wenn man einander die Orte und die Gasthäuser gelegentlich einmal bezeichnet, in denen man einer sehr guten und rücksichtsvollen Aufnahme gegen entsprechende Preise gewiß sein kann.“

Ein amerikanisches Eisenbahn Hotel, nicht ein solches, das an irgend einer Station oder Depot für die Bequemlichkeit der Reisenden erbaut ist, sondern ein wirkliches im Zuge mitgeführtes Eisenbahn Hotel ist der sogenannte Palastwagen von Pullmann (Pullmann palace car). Das Hotel heißt „Algonia“ und wird gegenwärtig als neues Wunder des Erfindungsstalentes zur Schau in den Vereinigten Staaten herumgeführt. Der Reisende hat jetzt nicht mehr nöthig, sich nach dem besten Hotel auf der nächsten Station zu erkundigen, dort im Auge ein Mahl zu erschmeppen, um, über die Ohren gehauen, mit dem ungeduldigen Zuge weiter zu eilen. Er kann jetzt das Alles im Zug und im Zug selbst abmachen, einzeln, mit der Familie oder auch in Gesellschaft, ganz nach Bedarf. Will der Reisende sein fahrendes Wirthshaus sein Hotel nennen, so kann er's auch Wohnhaus benamen; 's kostet nicht mehr noch weniger. Die Einrichtung ist vollständig. Da sind im Hotel Algonia Saale, Empfangs-, Privat- und Schlafzimmer, Küche und sonstige Gemächer. Er frühstückt, luncht, speist zu Mittag, ist zu Nacht und geht zu Bett — Alles im fahrenden Hotel. Die Mahlzeiten werden auf tragbaren, zwischen Divanen stehenden Tischen aufgetragen, und wird sogar nach der Karte gespeist. Beleuchtet wird das Hotel durch Lampen; theils am Dache, theils zwischen je zwei Sigen so angebracht, daß man dabei bequem lesen, nähen, stricken, spielen u. s. w. kann. Die Heizung geschieht mittelst Wasserrohren. Das Hotel hat übrigens schon weite Reisen in America gemacht — von Chicago nach New-Orleans, Mobile, Atlanta, Knoxville, Lynchburg und Washington. Der Erbauer beabsichtigt außerdem, sein neumodisches Gasthaus auf einem Dampfschiffe der Baltimore und Bremer Linie nach Europa wandern zu lassen, wo die Wirthse nicht wenig erstaunt sein werden, wenn das neue amerikanische Hotel angewandelt kommt. Sie werden dann begreifen lernen, daß nicht Alles Humbug ist, was glänzt. Was wird bald nicht mehr fragen: „In welchem Hotel logiren Sie?“ sondern: „In welchem Hotel reisen Sie, mein Herr?“

Schlauweyer. Auch die Schneider besitzen Logik, — und was für welche! Man unterhielt sich in maßnehmenden Kreisen über gute und schlechte Kunden. „Ich“ sagte ein Maitre Tailleur zu einem Fachgenossen, „ich mahne niemals einen feinen Mann.“ — „Wie aber, wenn er nicht bezahlt?“ — „Wenn er nicht innerhalb einer gewissen Zeit bezahlt, ist er kein feiner Mann, und dann mahne ich ihn.“

Gelungenes Experiment. Ein Farmer in Illinois hat ein gelungenes Experiment gemacht. Er steckte eine Erbse in eine Kartoffel und pflanzte sie zusammen in die Erde. Die Erbse trieb einen Stengel, der mit Schoten befrucht war, und die Kartoffel gab 11 gefunde Wurzelknollen. Der Landmann meint, auf diese Weise könne man nicht allein zweifältige Ernten erhalten, sondern auch das Erkranken der Kartoffel verhüten.

Dampfbad
fr. 8 u. 4
1/2 u. 4
6 1/2 u. 8
Wasser
Haa

mit 20,000
Gulden

ist der sch
kann.

erlaube tel
garre rauch

Amba

alzuweise
Pa
Dresd

W

ebenjo

Dame
Sattel

Säck

Röney, schon

Zur Be

Rhe

bechre tel
ster Woche
dann prom
Anküs
Schluss des

Dres

Gaar

Gumm
geruch

empfehl das

F

Planino

Planino

Planino

Planino

Planino

Planino

Planino

Planino

Planino

Planino

Dampfschiffe. Abg. n. Leitmeritz fr. 6, n. Hernsdorf fr. 8, n. Tugla fr. 10, n. Statten fr. 11, n. Wilmig Nachm. 1, 3 u. 4, n. Schandau Am. 2, n. Birna, Abd. 6^{1/2}; fr. 6^{1/2} u. Am. 2^{1/2} b. Weichen n. Mies, fr. 10 u. Ab. 7 b. Weichen.
Wasserstand der Elbe: 1 Elle 17" unter 0.
Haasenstein & Vogler.
 Annoncen-Expedition.
 Dresden, Augustusstraße 6.

Dampfwagen. Abgang nach

4 ¹⁵ , 10. 5.	Abgang nach	Ankunft von
1 ³⁰ , 7. 9 ³⁰ , 12 ¹⁵ , 2. 7.	Berlin.	11 ³⁰ , 5. 12 ³⁰ .
4 ³⁰ , 6. 9 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 3 ⁴⁵ , 6 ⁴⁵ .	Wobensbad (Wlft.).	8 ³⁰ , 11 ¹⁵ , 12 ¹⁵ , 2 ¹⁵ , 5 ¹⁵ , 9 ¹⁵ .
7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 6.	Chemnitz via Freibz.	8 ³⁰ , 11 ¹⁵ , 12 ¹⁵ , 2 ¹⁵ , 5 ¹⁵ , 9 ¹⁵ .
6. 9 ³⁰ , 2 ¹⁵ , 5.	Chemnitz via Döbeln	7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 4 ³⁰ , 10 ³⁰ .
7 ³⁰ , 11 ³⁰ , 2 ³⁰ , 6.	Chemnitz via Mies.	8 ³⁰ , 12. 5 ¹⁵ , 10 ³⁰ .
4 ³⁰ , 6. 9 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 3 ⁴⁵ , 6 ⁴⁵ .	Döbeln.	7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 4 ³⁰ , 10 ³⁰ .
12 ¹⁵ , 6. 9 ¹⁵ , 1 ³⁰ , 5. 8 ¹¹ .	Freibz.	8 ³⁰ , 11 ¹⁵ , 4 ³⁰ , 7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 11 ³⁰ .
6. 9 ³⁰ , 10. 2 ¹⁵ , 6 ³⁰ , 10 ³⁰ .	Grödenbain.	8 ³⁰ , 11 ³⁰ , 12. 4 ¹⁵ , 5 ¹⁵ , 10 ³⁰ .

Abgang nach

4 ³⁰ , 6. 9 ¹⁵ , 2 ¹⁵ , 6 ³⁰ , 10 ³⁰ .	Abgang nach	Ankunft von
7 ³⁰ , 11 ³⁰ , 6.	Leipzig via Mies.	8 ³⁰ , 12. 4 ¹⁵ , 5 ¹⁵ , 10 ³⁰ , 12 ³⁰ .
6. 9 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 3 ⁴⁵ , 6 ⁴⁵ .	Leipzig via Döbeln.	11 ¹⁵ , 4 ³⁰ , 10 ³⁰ .
7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 6.	Weichen.	7 ³⁰ , 9 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 4 ³⁰ , 10 ³⁰ .
6. 9 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 3 ⁴⁵ , 6 ⁴⁵ .	Wob.	8 ³⁰ , 2 ¹⁵ , 9 ¹⁵ .
7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 6.	Tharand.	6 ³⁰ , 11 ¹⁵ , 4 ³⁰ , 7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ .
6. 9 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 3 ⁴⁵ , 6 ⁴⁵ .	Leipzig Wlft.	3 ¹⁵ , 2 ¹⁵ , 9 ¹⁵ .
7 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 6.	Wlft.	3 ¹⁵ , 2 ¹⁵ .
6. 9 ¹⁵ , 11 ¹⁵ , 3 ⁴⁵ , 6 ⁴⁵ .	Zittau.	3 ¹⁵ , 8 ¹⁵ , 2 ¹⁵ , 5 ¹⁵ , 9 ¹⁵ .

Die Nacht-Zeit 6 Abends bis 6 Morg. ist mit einem * bez.

Mährisch-Schlesische Centralbahn.

Subscriptions-Eröffnung

auf 20,000 Aktien à 200 Gulden in Silber, Emissionskurs: 84 Thaler, 20,000 fünfprocentige steuerfreie Silber-Prioritäts-Obligationen à 300 Gulden in Silber = 200 Thlr., Emissionskurs: 75 Procent. Zeichnungen hierauf nehme ich bis den 20. d. M. kostenfrei zu den Prospect-Bedingungen entgegen.
 Dresden, 16. Juni 1870.

C. A. Wallerstein, Schloßstraße Nr. 14.

Der Ruf der Billigkeit

Ist der schönste Verdienst, den man sich durch gute und billige Einkäufe erwerben kann.

Folge dessen

erlaube ich mir, das geehrte Publikum, welches eine gute und doch dabei billige Cigarre rauchen möchte, auf mein assortirtes Lager und vorzüglich eine Sorte als

Ambalema & Carmen mit Brasil-Einlage

pr. Tausend 6^{1/2} Thaler,

25 Stück Fünf Neugroschen

anzuwenden. — Wiederverkäufer mache ganz besonders darauf aufmerksam.

Paul Bernhard Morgeneier.
 Dresden: Wilsdruffer- und Sophienstrassen-Ecke No. 7.
 Cigarrenfabrikant und Cigarren-Importeur aus Leipzig.

Das grosse

Waffen- und Reitrequisiten-Lager

E. Brocks,

4 Wilsdruffer Strasse 4,

Schweizer, Ordonnanz- und Zündnadel-Stutzen,
 Besauheux und Lancaster-Doppelgewehre,
 Revolvers neuester Systeme,

ebenso Salon-Zersings und Pistolen nebst sämmtlichen Hieb- und Stichwaffen;

Damen- u. Herren-Reitsättel nebst den nöthigen Sattel- u. Sommerstalldecken, Gerten, Mandaren u. Steigbügel zc.
 Nur unter reellster Bedienung.

Actien der

Sächsischen Maschinen-Fabrik zu Chemnitz

Ludwig Philippson,
 Galeriestrasse Nr. 18.

Rhein- und Schweiz-Extrafahrt betr.,

beehre ich mich anzuzeigen, dass Druck und Ausstattung desselben gegen Mitte nächster Woche beendet sein wird; geil. Bestellungen werden schon jetzt vorgemerkt und dann prompt ausgeführt.
 Ankündigungen und Empfehlungen finden gegen billige Vergütung Aufnahme am Schluss des Programms.

Dresden, Annenstr. 9. **Eduard Gencke.**

Garten- u. Blumen-Sprizen, Gummi-Schläuche, gummirten Schürzenstoff

geruchfreien Bettschirting

F. E. Bäumcher,
 39 Wilsdrufferstraße 39.

Ein kleines schwarzes, schon etwas altes Hündchen mit weißer Brust und braunen Füßchen, ist im Wald hinter dem Waldschäbchen abhanden gekommen und bittet man, selbigen Glasstraße Nr. 9, 1. Et. gegen gute Belohnung abzugeben.

Schnell und billig

Thürmchen.
 Heute Schlußfest, wozu ergebenst einladet
J. Richter.

Planinos empfiehlt billigst W. Gräbner, Breitstraße 7. Dasselbst stehen zwei Pianoorte zu 36 und 56 Thlr.

Haupt-Dépôt und Lager direct importirter

Havanna-Cigarren

von **Fernandez de Carvalho & Co.**
 in Havanna.

hergestellt von nordamerikanischen, westindischen und Havanna-Tabaken auf den neu erfundenen amerikanischen Maschinen, in verschiedenen Sorten von vorzüglichster Qualität bei
Oscar Hädel, Mannstraße 1.

Insectenseife.

Bestes Mittel gegen Wanzen, Flöhe, Motten zc. in Schüden à 1, 2 und 3 Mgr. empfiehlt
R. C. Behr, Billnigerstraße 56.
 In Commission bei Herrn Joh. Roensch, große Klausenstraße 9d.
 Für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt.

Ausverkauf.

Nur noch einige Tage soll und muß Alles fort! Noch 100 Dugend gemalte Fenster-Mouleaug, die billigsten von 7^{1/2} Mgr. in 1/4, 9 Mgr. 1/4, 11 Mgr. 1/4, 19 Mgr. 1/4 breit, Wachstuch, Fussteppiche, alle Sorten Tisch- und Kommoden-Decken, Unterlagen, Gaze und Vorsetzer, Ledertuch, Gummi- und Leder-Schürzen, alle Façons, Alles zu den billigsten Preisen.

Emma Fischer,
 Wilsdruffer Straße Nr. 18, 1 Tr. rechts.

Prämien-Anleihe der Stadt Bukarest,

eingetheilt in 7500 Serien à 100 Stktd., (750,000 Obligationen 20 Fres. = 5^{1/2} Thlr.)
 functionirt durch die k. k. Rumänische Regierung und garantirt durch die gesammten Einnahmen der Stadt Bukarest.

Ziehung 6 Mal jährlich, zunächst am 1. Juli c.,

mit folgenden Gewinnen:

	Arco.	Arco.
1 à 75,000	75,000	
1 a 15,000	15,000	
1 a 5,000	5,000	
3 a 2,000	6,000	
5 a 1,000	5,000	
10 a 500	5,000	
20 a 100	2,000	
100 a 50	5,000	
3,159 a 20	63,180	

Original-Obligationen erlasse bis auf Weiteres à 5 Thaler.
Victor Blachstein,
 Wilsdrufferstraße 34.

Zur Uebernahme von

Steinmetzarbeiten

empfehl ich den Herren Baumeistern und Bauherren
C. Schossig in Pirna
 unter Zusicherung von billiger und guter Ausführung bei nur pünktlicher Lieferung.

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel

aller Art empfiehlt bei eleganter und solider Arbeit zu bekannt billigen Preisen. Herrenstiefel von 2^{1/2} Thlr., Damenstiefel 1^{1/2} Thlr., Kinderstiefel v. 12 Mgr. an. **C. A. Häbert,** 4 Marienstr. u. Antendy ag 4.

Der Papststein,

weil er bekanntlich das verlässigste Baumaterial der sächsischen Schweiz bietet, verbunden mit guter Restauration, welche auch zum Uebernachten bequem eingerichtet ist, sei hierdurch Touristen sowie Gesellschaften bestens empfohlen.

Ein kräftiges, im Satiniren geübtes Mädchen wird sofort gesucht in die **Fabrik photoar. Papiere** von **Georg Rottor & Co.,** Mathildenstraße 9.

Eine kleine Villa

in schönster Umgebung von Dresden mit köstlichem Garten zc. ist für 2000 Thlr. zu verkaufen, gleich zu beziehen. Das Näh. im Cigarrengeschäft, Ecke d. Frauen- u. Galeriestr. d. Adolphstr.

Ein Sommerlogis

ist vom 1. Juli an im Gasthof Radebeul zu vermieten.
 Monatlich 4 Thaler.
W. Grosse.

Eine separate Kammer ist an einen soliden Herrn als Schlafstelle zu vermieten. Näheres Marktstraße 11 erste Etage links. 4

Das Sandstein-Geschäft von Carl Müller junior.

Dresden, am Centralbahnhof. Klessa, am Gildgäßchen. empfiehlt sich hiermit zur Verfertigung von rohen Sandsteinen aller Sorten, sowie zur Aufbereitung von Steinmetzarbeiten nach Belieben und Anschlag.

Die vortheilhafte Lage meiner Blöcke an der Elbe und Eisenbahn, sowie die bedeutenden Vorräthe setzen mich in den Stand, nach allen Richtungen hin jeden Auftrag prompt und billigt effectuell zu erfüllen. Der Obige.

Schönpreisener Bieruiederlage zum Klosterhof

abgenommen habe. Unter der Berücksichtigung, daß ich mein äusserstes Bestreben sein wird, durch ein gutes, deutsches Schönpreisener- und Keller-Bier, sowie Laute und warme Speisen zu jeder Tageszeit, die Zufriedenheit der mich besuchenden Gäste zu erlangen, bitte ich beiläufig um zahlreiche und gütigen Besuch und gelbne Beachtungswort.

Emma Pickert.
Nr. 11. Gleichseitig lade ich Sonnabend Abend zu Pötschschweinischel mit Reigtändlichen Affen erachtet ein.

Auction.

Gerichtlicher Auktion zufolge sollen Sonnabend, den 18. Juni Nachmittags 2 Uhr im Grundstück Nr. 51 zu Blasewitz an der Dresdener Strasse, in der Nähe des Reithauses, 6200 Stach, 1500 Erden, 1200 Manneken, 6 große Rosenbüsche und diverse andere größere Pflanzen, 5 Bahnen, eine Partie Alpenveilchen und Div. Blattschnecken gegen bare Zahlung veräußert werden. Die Ortsgerichte.

Gasthaus-Grundstückverkauf.

Ein vortheilhaftes, massiv erbautes Grundstück zwischen Dresden und Riesa gelegen, mit großem Laubsaal, mehrere Gesellschaftszimmer, großer Concertgarten mit großer Baumanzpflanzung, sowie eine überaus asphaltirte Segelebahn, wo stets für Gesellschaften, Vergnügungen und Concerts abgehalten werden, soll Familienverhältnisse sehr billig für 5000 Thaler verkauft werden. Anzahlung nur 1500 Thaler. Näheres ertheilt hierüber Friedr. Ad. Köhling, Dresden, Annenstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Erweiterte Vorstandssitzung
Freitag 17. Juni 1870 Abends 8 Uhr
in der Weidinger Bierhalle, Seydlitzstraße 6 erste Etage.
Tagesordnung:
Berathung der Anträge für den vierten Verbandstag.
Jedes Mitglied hat Zutritt.
H. Stübner, Vorsitzender. N. Schulz, Schriftführer.

Sonntagsschule.

Der Eintritt neuer Schüler kann noch erfolgen. Anmeldung des Sonntags von 1-9 Uhr. 1. Bürgerstraße, Johannisstr. 19, 1.
G. Archibmar, Director.

Loose

von der
Lotterie für ein Schillerdenkmal zu Marbach a. N.
à Stück 2/2 Nr. 1 - 30 Kr.)
mit 1200 Geldgewinnen, zu fl. 1000, fl. 500, fl. 300, fl. 100, fl. 50, fl. 25, fl. 10 u. empfindlich

Richard Wegler, Waisenhausstraße Nr. 12.
Alleiniger Verkauf für Dresden.

Für Damen gebildeten Standes.

Ein beabsehnter Beamter, Wittwer von 1 kleinen unerschienen Kindern, im Verthe ein d bedeutenden Vermögens, wünscht sich wieder zu verheirathen. Derselbe ist in der Lage, seiner Frau das angenehme Leben zu lassen, und steht bei seinem Gehalt hauptsächlich auf Wittwen, Aerschwägerin und ein das weitere Gedeihen seiner Kinder auf eine liebende Mutter! Vermögen ist nicht gering, sollte dieselbe jedoch vorhanden sein, so wird vollständige Sicherung nicht abgeben, da insbesondere seine Ansprüche darauf zu machen nöthig ist. Sollten hieraus interessirte Damen eine persönliche Zusammenkunft wünschen, möge dieselbe natürlich, wo es sei, so würde man diesem Anerbieten sofort nachkommen.

Damen im Alter von 30-40 Jahren, Jungfrauen oder Wittwen, möge nicht ohne Minder, welche geneigt sein könnten, bezüglich dieses Verhältnisses eine nähere Anbahnung zu treffen, werden beiläufig erucht, Adressen unter Chiffre V. B. Nr. 13 an das Annoncen-Bureau von Engen dort in Leipzig gelangen zu lassen.

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Stränge, schön und billig Papiermühlengasse 12.

Contobücher in allen Größen, mit feinstgezeichnete Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei in Linir-Austalt v. Emil Klank, Frauenstr. 7, 2. 1. Hause d. Dm. Postlempner Bertram. (Wesirpreisen u.)



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungsstörungen, Abmangel und Gastralgie. Besonders in pleuritischen Schwächen mit Gedr. time. à 30 Kr. 8/2 2gr.

Nur allein gibt in Dresden in der Weihen-Apothek von S. A. Schindler, am Gildgäßchen, sowie in den sämtlichen Apotheken der Residenz wie der Provinz, die bei Weiss u. Gents, Schosstraße 11, sowie in Chemnitz in S. A. Schindler, in Chemnitz in S. A. Schindler's Wohnverthe, in Leipzig in S. A. Schindler's, in Meissen in J. A. Schindler's Stadtapotheke in Joidau in S. A. Schindler's.

Die Illustration der Heilquellen.

Selters- und Soda-Wasser

in Flaschen und Syphons, engl.
Brause-Limonade
Ananas, Citron, Himbeer, Orange,
Limonade gazeuse
empfehlen von 25 Flaschen an bei freier Zusendung die k. s. conc. Fabrik künstl. Mineralwässer, Rulsenstraße Nr. 62.
Gebrüder Meh.

Ein Besen- u. Bestenschneder wird gesucht am See 16, 2. Philipp.

Stelle-Gesuch.
Ein praktisch gelernter und erfahrener Det.-Verwalter, mit guten Kenntnissen versehen, sucht sofort eine ähnliche Stelle. Gel. Adr. unter K. Z. 679. D. M. niederzulegen.

Ein schön- und Zweifelhalt-Schiff in schönster Lage der Altstadt ist mit 325 Thlr. sofort zu verkaufen. Niebe 110 Thlr. Näh. Kampische Straße 8 in Sie.

Ein feines Restaurationslocal
ist zu vermieten. Näheres Victoriastraße 20 im Agentur- u. Commissionsgeschäft.

Altes trockenes Lindenholz
in Alben oder schiedlichen Weiten sucht Lepel, Schillerstr. 3, 1 Tr.

1 Commis, welcher gewandter und umsichtiger Verkäufer sein muß, wird für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft am hies. Plage gesucht durch Heinrich Wiegner, Schillerstr. 24, 1.

Verloren
wurde von Blüth nach Sachwin 1 Spazierstock mit langem Stielbeinriß und Zehne, der Carl G. S. arabad. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Gendarm Fritsch, Albinstraße, im 3. Polizei-Bezirk.

Ein Mädchen, das den Tag über auf Arbeit geht, findet v. 18. d. M. an fremdl. Schlafstelle Reichenweg 13, 1. u. 2.

Gartenkugeln.
gelbe und weiße Silberkugeln sind jetzt wieder vorräthig in der Spiegelgasse von Ferdinand Hillmann, Wilschauerstraße 106.

Zu verkaufen
ein Meisterei-Vertrag und 1 Hüh. Näheres am See Nr. 16, Victualienbdl.

Eine Restauration
mit Spirituosen- und Producten-Geschäft in bester Lage der Altstadt, ist zu verkaufen. Antritt ertheilt Herr Thomische, Albinstraße, Ecke der Neugasse.

Sopha
billig zu verkaufen Annenstraße 18, 2. Et.

Ein schön- und Zweifelhalt-Schiff mit Segelbahn und Verdunstungslocal ist billig zu verkaufen. Näheres Kampische Straße 8 in Sie.

Stellenjuchende
jeden Standes, erhalten gute Placements durch das Bureau v. C. Leuk, Zeckstraße 21, Ginzang-Jahnsstraße.

Ein junges Mädchen wird für den 1. Sonntag zum Auswaschen gesucht am See 16, 2. Etage rechts.

Für werthhaften, welche einige Meile auf dem Lande wohnen wollen, haben 2 Zimmer, nach Verlangen die ganze Etage zu vermieten. Dabei befindet sich ein schöner Garten, nahe bei Zschandau, der schönsten Aussicht der Gegend genießt. Näheres unter M. M. 50 679. D. M.

Einem Reisenden für Wagren-Gadert, 1 Suddalter, sowie 2 Commis l. v. v. l. 1 älteren Diensten, sowie 1 flotten Verkäufer für deren Gader-Geschäft sucht sofort Herrmann C. Leuk, Zeckstraße 21, Ginzang-Jahnsstraße.

Ein Tafel-Piano
in feinstem Mahagoni, mit englischer Mechanik und noch wie neu, ist für 65 Thlr. zu verkaufen Madunstr. 18, 3.

2 Holzbildhauer-Gehilfen
werden zu dauernder Arbeit sofort bei V. Steinhilber, Reichsstraße 6, erucht.

Werde nicht unter so vielen Weibern jemand etel genug sein, einer auf 100 Tagen eine ca. Darteren auf 1 Jahr gegen Unterhand zu versetzen? Wer werden unter N. N. rektante Hoppenant erboten.

Ein ganz neues Leinwand-Rel. 10 Ellen lang, 20 Ellen tief, mit Aufboden und Glasfenster ist zu verkaufen.

J. Hartmann, Neustadt bei Stolpen.

Erste Sendung Isländer Matjes

in schöner großer Waare, Schottische Matjes, Sardellen, Gier und Gier, Franz. Capern, Gohl. Cervelatwurst, Winterwaare, Russ. Zuckerschoten, Ital. Mucca onli und do. Bruch, Mexikanische Vanille, größerer Auswahl, empfiehlt

Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstraße 1.

Ein Etchalt, 1 Weiblich, Tische u. l. w. sind noch billig zu verkaufen Waldschloßstraße part. links.

Ein unverschuldet in Noth gerathene Plebentenswirth sucht ein Darlehen von 50 Thaler gegen Verpfändung eines Werthpapiers auf 2 Jahre. Bedeutende Herrschaften werden erbeten, werthe Adressen unter M. M. Nr. 50 poste restante Dresden niederzulegen.

Ein achter weißer Samtschaff-Gund, besgl. ein achter St. Bernhards-Hund, sowie ein achter Neufundländer-Hund, gut dreiert, junge schwarze Pudel und mehrere Affenpüncher, sowie junge St. Bernhards-Hunde sind zu verkaufen. Hund werden hundert sehr sein geübt. Trabantenstraße 13a.

Expeditent,
bei Ger. Amt, Justiz und in einer der größten Annoncen-Exped. Deutschl. Bekanntheit gew., sucht sofort andern Engagement. Näher. O. G. 1870 post. rest. Adolphstraße.

Für einen Knaben
(Stenographen Lehrling) welcher Lust hat Schlosser zu werden, wird ebe-dachtig unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein in der Schloßstraße ein junger schwarzhaariger Wachhund mit weinrothem Maulkorb versehen, als verrentlos eingetragenen worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben beim Obersten Andrich in Gumpertz nehmen.

Empfehlen wird ein verhältnißmäßiger Kutscher, welcher vorzügliche Kenntnisse über fünf- und neunjährige Dienstreit besitzt, durch Heinrich Wiegner Schillerstr. 24, 1.

Steppmädchen
für Schenkwirth. Ein geübtes Mädchen zur Wäsche u. sel. gel. Hauptstr. 27.

Amerik. Reis-Stärke,
zum Kochen benutzbar, a Wd. 5 1/2 Pf.

Amerik. Stärkeglantz,
Zusatz zur Stärke, a Tafel 2 Pf. empfiehlt der geübten Damewirth an-gelegentlich

Ernst Ludw. Zeller
Landhausstraße 1.

Gelbes Havanna-Honig
a Wd. 40 Pf. 100 Pf. 11 Thlr.
Malz-syrup rot. und braun a Wd. 18 und 20 Pf.

Admonberger Juchersyrup a Wd. 18 Pf.
Gelehr. Juchersyrup a Wd. 25 Pf.
fr. engl. Juchersyrup a Wd. 30 Pf.
Simmer-Vineland-Syrup,
Alch. Limonaden-Syrup a Wd. 17 Pf. von 5 Wd. ab billiger

Albert Herrmann,
gr. Bränerstraße 11, s. gold. Adler.

Trockene Kernsalzseife, a Wd. 35 Pf. bei 5 Pf. a 36 Pf. 100 Pf. 11 Pf. 1/2 Pf.
Schwefel-Seife, a Wd. 36 Pf. bei 5 Pf. 34 Pf. 100 Pf. 10 Pf. 1/2 Pf.
Zemmerseife, a Wd. 2 Pf. bei 5 Pf. a 26 Pf. Soda, crysfall., a Wd. 10 Pf. und 12 Pf. Soda, klar, a Wd. 14 Pf. und 12 Pf. bei 5 Pf. billiger, bei 10 Pf. noch billiger. Albert Herrmann, gr. Bränerstr. 11, s. a. Adler.

fr. Pr. Schweißseife, a Wd. 8 Pf. Schweißseife für die Hände, a Wd. 6 Pf. ed. Pflanzener Seife, a Wd. 45 Pf. Ulcerdeter Seife, eben und wech., a Wd. 30 Pf., a Stüd 25 Pf. schlauffer Pflanzener, a Wd. 25 Pf.

Albert Herrmann,
große Bränerstraße 11, s. gold. Adler.

fr. tart. Pflanzen, a Wd. 20 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 25 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 25 u. 30 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 25 u. 30 Pf.

fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf.

fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf.

fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf. fr. tart. Pflanzen, a Wd. 10 Pf.

Besten Himbeersaft

feinste Hall. Stärke, Weis-Stärke, beste crysfall. und calcinirte Soda, Kern-Seifen, glatte Zündhölzer ohne Schwefel, verschiedene feine Seifen, Haaröle, feine Eau de Cologne, acht persisches Insektenpulver, Insecten- und Mottenpulver, Fliegenholz u. Fliegenpapier empfiehlt billigt

H. C. Kanauth,
Scheffelgasse Nr. 4.

Wirthschafterin,
welche in der Nähe Weidob weh-dens, ein Hausmädchen wird nach Auswärts gesucht. Näher. Victoriastraße Nr. 20. Lippmann & Lange in Comp. Friedr. Niebe, Derzogl. Hofagent.

Agenten.
Für den Vertrieb mit Pforten werden tüchtige Agenten gegen hohe Provisionen gesucht, welche Sachen oder einzelne Districte desselben mehrmals des Jahres beenden. Offerten unter Chiffre R. 167 beider die Annoncen-Expedition von R. Mosse in Frankfurt a. M.

Fünf Thaler Belohnung
Denjenigen, der mit dem Verbleib meines vom Händler Schuster aus Gumpertz erkauften Schweines nachweist, welches Montag den 13. Juni e. Nachmittags zwischen 1-1/2 Uhr ohne Anmerkungen aus Stall Nr. 62 von Gumpertz abgeführt worden ist. Carl Kuchler, Albinstraße, Admonberger Straße 79.

10 bis 20,000 Thlr.
auf ein Mittergut oberhalb Dresden, beste Doppelbel, sucht Schmiedel & Fischer, Comptoir: Badergasse, Wagar.

Strenghiro
wird bis ins Haus von einem Gute bei Dresden billig geliefert. Exped. dieses Blattes.

Zwei Kanarienvögel,
1 Hahn und 1 Weibchen, sind in den Gärten der Albinstraße entflohen. Gegen angemessene Belohnung Admonberger Straße 10, 3. Et.

Ein Mädchen für eine Dame ist zu verheirathen in Albinweg b. Berl. Archb.

Coffee

30 Sorten.
Darunter besonders empfehlend-werthe ist:

extrafr. Demerach a Wd. 120 Pf., Menado a Wd. 100 Pf., Java a Wd. 90 u. 95 Pf., Portorico a Wd. 110 Pf., Costorico a Wd. 100 Pf., Caylen a Wd. 95 u. 100 Pf., Guatemala a Wd. 90 Pf., fr. Campinas a Wd. 60-80 Pf., kammliche Caffees bei 5 Pf. a 5 Pf. billiger.

Gebrannte Caffees
tuglich frisch
a Wd. 8, 9, 10-15 Pf.

fr. Weiss im Brod a 46 u. 47 Pf.
fr. Raffinad a 48-50 Pf.
Alle anderen Waaren bei 5 Pf.

zum Centnerpreis.

Cigarren

bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Robert Bedde,
Sporengasse

unächst des Neumarkts, Annenstraße 11, Voishwig.

Pianinos,
verschieden in Ton und Bauart, empfiehlt äußerst billig

M. Baruaolomäus, Preistr. 20, D. Königl. Hoftheater. (In der Zwillingstraße.) Freitag, den 17. Juni.

Der Pariser von Cecilia. Romische Oper in 2 Akten, von Joachym Hoffm. Herren: Baehr, Deale, Scaria, Gid-

Das Möbel-Lager

von **Prölk & Grundig**,
Nr. 42. Wilsdrufferstraße Nr. 42,
I. und II. Etage, Eingang Quergasse,
besitzt das größte Lager aller Gattungen von Tischler-
und Polstermöbeln Garantie und billige Preise zu.

F. W. A. Haubold, H. Plauenischegasse 29. II.
Erfinder der höheren Diatyl und Naturbeifung, stellt die
langwierigsten Krankheiten mit Bestimmtheit auf das Vollkom-
menste in kürzester Zeit.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Fein parfümirte Kammfett-Pomade

welche schon in den ältesten Zeiten als das vorzüglichste Mittel
einen schönen kräftigen Haarwuchs zu erlangen bekannt war
und das Ausfallen der Haare gänzlich verhindert, empfiehlt aus
der Fabrik von **Camillo Kox** in München a. 6. Nr.

Sermann Hoch.

Reise- und Regen-Mäntel

für Damen und Mädchen,
von wasserdichten, gut eingelaufenen Stoffen angefertigt,
empfehlen zu billigen Preisen
B. Marienstr. W. Reimann. Antonsplatz 3.

Leih- und Credit-Institut v. E. Pallas, Pirnaische Str. 17, I., gewährt höchste Darlehen billig auf Pfänder aller Art.

F. Kaufmann & Sohn
Akustisches Cabinet
Ostralllee 10, täglich v. 10-6 Uhr. Entree 10 Ngr.

Zahnarzt Dr. Block, Bürgerwiese 14.
v. 10-4 U. Atelier für künstliche Zähne und Plombirungen.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-
krankheiten. Reich. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Nm.

Geld wird sofort geliehen auf gute Pfänder.
Julius Jacob, 17. Galleriestrasse 17., 3. Et., bei

Taschen u. Gesellschafts-Feuerwerk,
sowie großes Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in
großer Auswahl, darunter neue effectvolle Gegenstände, deu-
tschische Platten etc. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5,
Ecke d. gr. Bräuergr.

Emmrich's
Lehrinstitut für Zuschneidekunst für
Herrenschneider.
Der diesjährige Sommer-Cursus für Zuschneidekunst beginnt am 20.
Anmeldungen in meiner Wohnung
Wilsdrufferstrasse 28.
F. W. Emmrich,
Schneidermeister u. Lehrer der Zuschneidekunst.

Grundstücks- Verkauf.

Ein Grundstück, einen Morgen hal-
bend, in einer nicht unbedeutenden
Fabrikstadt der Provinz Sachsen,
unmittelbar am Bahnhof
(Knotenpunkt der Thüringer
Eisenbahn) und frequenten
Straße gelegen, mit darauf neu-
erbautem Hausgrundstück, in wel-
chem sich außer 2 großen Familien-
wohnungen noch 3 große Lager-
und Bedenräume befinden, außer-
dem Kontor- und Stall-, resp. Remisen-
Gebäude, großer Hofraum mit ver-
pflanztem Obstbaum, am Wohnhause
gelegenen großen Garten, fast sofort
unter sehr günstigen Bedingungen
verkauft werden. Das Grund-
stück eignet sich seiner sehr vortheil-
haften Lage halber zu jedem Ge-
schäftsbetrieb. Nähere Auskunft er-
theilt der mit dem Verkauf beauftragte
F. Storkmann in Zeit.

Die Nähmaschinen- Fabrik

von
Chr. Mansfeld
in Leipzig, Grenzstrasse 27,
empfeilt dem gewerbetreibenden Pu-
blikum ihre schon seit Jahren als ganz
verzüglich anerkannten Nähmaschi-
nen, sowohl mit dem geräuschlos geben-
den Scherben-, als auch Nadelstich-
system.
Sie macht dabei ganz besonders auf
ihre ganz neuen Patent-Säulen-Ma-
schinen zum Einstechen von Gummi-
zügen in getragene Stiefelsohlen und
zu jeder andern bei dem Schuhmacher
vorkommenden Arbeit verwendbar, so-
wie auf eine billige Maschine nach
verbessertem Sewing-System zu
leichter Federarbeit für den Schuh-
macher, zu jeder Stosarbeit für den
Herren- und Damenkleider-, als auch
zur Weißwäscherei für den Familien-
gebrauch aufmerksam, und sieht Preis-
coucouants Jedem franco zu Diensten.

Damen

die ihrer Niederkunft
entgegensehen, finden
in der 4. v. d. Bräuergr. große
Schleifgasse 4 vierte Etage bei
geb. **Krenkel**.

Großes Schwein

auf der landwirthschaftlichen Ausstel-
lung zu Görlitz mit der silbernen Me-
daille prämiert, im Gewicht von 625
Pfund, steht zum Verkauf auf der
Festung **Logau** bei **Lauban**.

Zimmer

mit Schlafkammer für ein Mädchen
findet eine Dame für die Sommer-
monate zu vermieten. Näb. in Blase-
witz in der Exp. d. „Kühlgartens“.

1 Kammerjungfer

welche fertig schneidert und fähig, sucht,
gehört auf gute Empfehlung, baldmöglichst
eine Stelle **Wagner** Straße 1b, 1.

Nirichenleitern

sind in ausgewählter Qualität ange-
kommen und nehmen Bestellungen, so-
wie auch den Verkauf entgegen die
Häusliche in Stadt **Görlitz**, Dresden.

Ein bunter Papagei

gut und viel sprechend, ist Wallstraße
Nr. 15 erste Etage zu verkaufen.

Wollauktion in Bremen.

Ende Juni werden hieselbst
circa 3400 Ballen
Schafwolle,
bestehend aus ca. 2800 Ballen Cap-
wolle (Mittelswolle u. snow whites),
ca. 600 Ballen Finest Woad Schaf-
wolle und Lammwolle (Schwefelwolle),
in Auktion gebracht werden.
Der Tag der Auktion wird durch
spätere Annoncen bekannt gemacht
werden.
Bremen, 3. Juni 1870.
G. Tölkem, Degener & Krause,
C. H. Hoffmann,
Makler.



No. 13
**Schloss-
Strasse e.**
Depot der
Wiener
**Schuhwaren-
Fabrik**
von
Eduard Hammer.
Alle Arten Fußzeug für
Herren, Damen und Kinder.
Bestellungen nach Maß und
Reparaturen prompt.

Conditorei oder Schweizer-Bäckerei

verbunden mit
**Restauration, Wein-
und Bier-Geschäft,**
in bester Lage des Marktplatzes (Göt-
thaus), bietet sich überaus günstige Ge-
legenheit in einer, eine bedeutende Zu-
kunft habenden, von drei Eisenbahnen
getrennten Lokalität, Garnison- u. Kreis-
stadt der Niederlausitz. Offerten sub
P. 148 befördert die Exped. d. Bl.
Das Commissions-Geschäft
von
Jurran & Gräfe.
Marienstr. 7, übernimmt Kaufm.
Waaren zum Verkauf auf Lager.

Totaler Ausverkauf von Galanterie-, Kurz- & Lederverwaren

Scheffelgasse 27. A. R. Zehl.
Zugleich empfehle ich mein reichhal-
tiges Lager von
Spielwaren.

Für Jener-Arbeiter.

Maßbaldige, solide Arbeit, in verhält-
nismäßig billigen Preisen empfiehlt
Emil Leinert, Louisenstr. 88.

Bäckerei-Gesuch.

Eine Bäckerei wird von einem jah-
renthätigen Manne jetzt oder zu Mi-
nachst zu pachten gesucht. Adressen
bittet man in der Exped. d. Bl. unter
G. B. 50 niederzulegen.

50 Thaler

werden gegen genügende Sicherheit u.
gute Zinsen auf einige Zeit zu leihen
gesucht. Adressen bittet man unter **N. Z.**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
Discretion gegenständig.

25 Thaler

werden gegen vollkommene Sicherheit
und sehr gute Zinsen von einem Staats-
beamten auf 2 Monate zu borgen ge-
sucht. Offerten werden unter **D. A.**
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein größ. Eisen- u. Kurzwaarenge-
schäft suche ich einen tücht. Detail-
Commis. **H. Wegner, Schöberg 24, 1.**

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie von der am 1. Juni d. J. stattgefundenen
Trennung meines Compagnons, dem chirurgischen Instrumentenmacher **Herrn**
Angermann, in Kenntniß zu setzen, welche durch triftige Gründe gerech-
fertigt wird; gleichzeitig aber auch zu bemerken, daß ich das Geschäft nach
wie vor im alten Local auf eigene Rechnung fortbetreiben werde, und bitte,
das Vertrauen, welches Sie mir schon als Vertretter bei der verstorbenen
Schlossermeisterwitwe **Virtl**, dann als Geschäftspächter geendet, nun
allein auf mich übertragen zu wollen, welches ich durch gute Arbeit und
billige Preise mir zu erhalten bemüht sein werde.
Ich empfehle mich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, als: Was-
serbr., Gabeln, Schrauben und electricischen Hausapparaten.
Hochachtungsvoll und ergebenst

R. Fischer, Schlosser,
Schützenplatz 11.

Grundstücksverkauf.

Ein großes Grundstück mit massiven Gebäuden, Niederlagen etc. in einer
Provinzialstadt ganz nahe bei Dresden, an der Eisenbahn gelegen, ist zu ver-
kaufen. Dasselbe ist nach dem neuesten Baustile vorzüglich gebaut und ein-
gerichtet und liegt an dem Hauptverkehrsplatz der inneren Stadt. Es be-
findet sich darin ein schwunghaft betriebenes **Materialwaarengeschäft**
mit einem jährlichen Umsatz von mindestens 10,000 Thalern.
Das Grundstück bringt ohne alle Parterrelocalen einen Mietvertrag von
ca. 500 Thlr. jährlich und soll nur besonderer Umstände wegen verkauft wer-
den. Kaufpreis 10,500 Thlr. Anzahlung 3000 Thlr. Näheres durch

F. A. Röthing,
Annestr. Nr. 12, 3 Treppen, Dresden.

Wollene Decken,

als: **Schlafdecken** weiß und bunt in allen Qualitäten,
Farben und Größen, **grosse Badedecken, Dop-
peldecken, Reisedecken, Pferddecken,**
Tischdecken u. s. w. empfiehlt in reichster Auswahl zu
den billigsten Preisen

Das Decken- und Teppich-Lager
von **Gustav Zumppe,**
Marienstr. Nr. 17, vis-à-vis dem Polytechnikum.

Freiwillige Versteigerung. Ein Landgut

in unmittelbarer Nähe Dresdens, reichend gelegen, mit neuen massiven Ge-
bäuden, ca. 130 Scheffel Feld und Wiese, meistens Weizenboden, mit besser
anliegender Fronte, höchst completem lebendem u. totem Wirtschaftsinventar,
incl. einer Dreschmaschine, Kurus-Wagen u. Werten, überhaupt wie es steht
und liegt, auf 49,561 Thlr. - 1/2 - 1/4 - 1/8. ortsgemäß taxirt, soll Famili-
verhältnisse halber

den **25. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr**
durch den unterzeichneten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert
werden. Das Grundstück eignet sich auch als
herrschaftlicher Wohnsitz

da ein schön gebautes, eine ruhende Fernsicht nach dem Elbtale und nach
der Sachsenischen Schweiz bietendes, mit Walden, Veranda, Salon u. 13 be-
dachten Zimmern versehenes dreistöckiges Herrenhaus, sowie besondere Badst-
wohnung vorhanden ist. An das Herrenhaus schließt sich ein Park
mit kleiner Gärtnerei. Bemerkenswert ist, daß dieses Grundstück gegenwärtig sehr
vorthellhaft durch angrenzende Fluren zu vergrößern ist.
Näheres ist in der Expedition des unterzeichneten, Landhausstr. 1,
1. Etage, zu erfahren, woselbst auch die Substitutions-Bedingungen, Taxe,
Inventar-Verzeichniß etc. eingesehen werden können.
Dresden, am 2. Juni 1870.
Advocat **Paul Woldemar Böhmert**, Königl. k. Notar.

Ein Landgut

bei **Niesitz**, unweit der Velsky-Dres-
dener Eisenbahn, mit circa 270 Achem,
neuen massiven Gebäuden, Brauerei u.
Brennerei ist zu verkaufen, nach Ver-
ständigen gegen ein Ansbau in Dresden
zu verkaufen. Näheres in Dresden
durch die hiesiger Idee Ausbändlung,
Hauptstraße 1.

Dr. med. Büttner,
Schulgasse 6, 1. Sprechst. Abdm. 1-4
Uhr, ausgenommen Sonn- u. Feiertage.

**Nähmaschinen-
Reparaturen**
werden schnell und prompt gefertigt
18 Johannisgasse 18.

30 Flaschen

**Selters- oder
Sodawasser,**
aus destillirtem Wasser be-
reitet.

für 1 Thaler

empfiehlt bei freier Zusendung und 8 Pf.
Einlage per Flasche
f. i. conc. Fabrik ffl. Mineralw.
Gebrüder Nieb,
Falkenstr. 62.

Waldschlösschen.

Morgen Sonnabend
Großes Militär-Concert,
vom Musikchor des S. S. Grenadier-Regiments „Adolf Schütz“
Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Tremler.
Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Anfang 6 Uhr. Restaurant. Ende nach 10 Uhr.
Egl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute großes Instrumental-Concert
angeführt vom Herrn Capellmeister G. A. Ehrlich mit der Capelle des
S. S. Grenadier-Regiments „Adolf Schütz“ Nr. 100.
Orchester 32 Mann. Streichmusik.
Abends brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Krogg. a. d. Caffee.
Morgen sowie alle Sonnabende Großes Sinfonie-Concert.
Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

**Zum Besten des Unterstützungs-Vereins
für erkrankte Lehrer**
Am Montag den 20. Juni, als 25 jährige Stiftungsjahr des Vereins,
ein Vocal- und
Instrumental-Concert
auf dem Feldschlösschen
abgehalten werden und zwar unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen, so
beliebt gewordenen **Knabenmusikchors** unter Leitung des kaiserlich
russischen Kammermusikus Herrn Seiffert und des Männergesangs Vereins
Germania unter Leitung des Herrn Lehrers Gross.
Den Verkauf des Programms haben von heute an bis Montag
den 20. Juni Nachmittags 3 Uhr secundum übernommen:
In **Neustadt**: die Musikalienhandlung von **Brauer**, Hauptstraße.
In **Altstadt**: die Schmuckwaarenhandlung von **Barteldes**, Sächselstraße,
die Weisheitswaarenhandlung von **Simon**, Altmann neben
Hotel de l'Europe,
die Musikalienhandlung von **Hofarth**, Seckstraße und
die Schulbuchhandlung von **Kahl**, Waisenhausstraße 5a.
Ohne die Willkürlichkeit zu beschränken, wird das Programm an
den vorgenannten Stellen zu 3 Ngr. verabreicht; Abends an der Caffee
5 Ngr. Bei ungenügender Bitterung im Saale.
Bei eintretender Dunkelheit bengalische Beleuchtungen.
Der Gesamt-Vorstand.

**Victorinahöhe
in Loschwitz.**
Sonntag, 19. d. M., Feuerwerk, entreefrei.
Montag, 20. d. M. grosses Concert
vom Musikchor des Pionier-Bataillons.
Altes Rehore in späteren Annoncen. Ergebnisse C. Blau.

Alberts-Salon in Tharandt.
Sonntag den 19. Juni
**Abschiedsfest- und
Extra-Militär-Concert**
vom K. Stabstrompeter Herrn AUGUST BOEHME mit dem
K. S. Feld-Artillerie-Trompeterchor aus Dresden.
Anfang 4 Uhr. Beginn an den Caffee. Nach dem Concert: allmählich.
NB. Da ich den Albert-Salon verkauft habe und an obigem Tage zum
letzten Male daselbst restaurirt werde, so bitte ich meine hochgeachteten Gäste
und Freunde, mich diesmal noch recht zahlreich mit ihrem Besuch zu beehren,
daue bezüglich für den mir bisher bewiesenen Zuspruch und emliche mal mit
altem Comfort ausgefallenen Pächterkassitäten dem verehrlichen Publikum an-
gelegentlichst.
Sodastellungsvoll ergebene
A. Nestler, Bade-Besitzer.

Schillergarten in Blasewitz.
Heute, sowie jeden Freitag
Großes Militär-Concert
vom Musikchor des Königl. Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des
Herrn Capellmeister Hr. Wendig.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Zu diesen Concerten, welche regelmäßig jeden Freitag stattfinden, sind
Programme mit Coucoure, zur Sing- und Klavier, sowie zum Concertband
aktuell, a 5 Ngr. an den Willkäufern zu haben. Das Dampfschiff, welches
um 3 Uhr den Dresden und um 4 Uhr den Blasewitz abfährt, mit Musik-
begleitung. Außerdem haben alle halbe Stunden Omnibusse zwischen Dres-
den und Blasewitz.

Heute Abend großes Freiconcert im Garten
bei Heingisch, große Plauenschlaggasse Nr. 11.
Für gute Erlesen und Getränke ist besorgt.

**Caschau zum heitern Blick
in Niederlössnitz.**
Sonntag den 19. Juni Ballmusik.
Zwei Capelle ich meine großen Vocalisten arbeiten Gesellschaften zur Ab-
haltung von Sommer-Veranstaltungen. Direkte Erlesen, gute und billige
Weine, u. Reichhaltiger Lagerweine. Es bittet um gütigen Besuch. Schüssel.

Arriighi's Garten-Restaurations
an der Friedelshöhe.
Heute Freitag großes Freiconcert
von der Capelle des Herrn Born.
Anfang halb 8 Uhr.

Plauenschlager Lagerkeller.
Heute Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr. C. Striegel.

Gasthof zu Rücknitz.
Heute Schlachtfest, sowie Pöfelschweinsbrüdel.
C. Saame.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.
Heute Freitag, Nachmittags 5 Uhr,
Grosses Doppel-Concert
angeführt von Herrn Capellmeister Friedrich Wagner mit dem
vollständigen Trompeterchor des S. S. Garde-Regiments, und dem
Streichmusikdirector Erdmann Fußvoigt mit dem Streichmusikchor.
I. Theil (Streichmusik).
Sinfonie Nr. 1. (Streichmusik).
II. Theil (Streichmusik).
Concert-Couverture v. Mendels.
Sohn-Bartholdy.
III. Theil (Streichmusik).
Sinfonie Nr. 2 (D-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
Entrée 5 Ngr.

IV. Theil (Streichmusik).
Concert-Couverture v. Mendels.
Sohn-Bartholdy.
V. Theil
Sinfonie Nr. 3 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
VI. Theil
Sinfonie Nr. 4 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
VII. Theil
Sinfonie Nr. 5 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
VIII. Theil
Sinfonie Nr. 6 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
IX. Theil
Sinfonie Nr. 7 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
X. Theil
Sinfonie Nr. 8 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XI. Theil
Sinfonie Nr. 9 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XII. Theil
Sinfonie Nr. 10 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XIII. Theil
Sinfonie Nr. 11 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XIV. Theil
Sinfonie Nr. 12 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XV. Theil
Sinfonie Nr. 13 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XVI. Theil
Sinfonie Nr. 14 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XVII. Theil
Sinfonie Nr. 15 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XVIII. Theil
Sinfonie Nr. 16 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XIX. Theil
Sinfonie Nr. 17 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XX. Theil
Sinfonie Nr. 18 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXI. Theil
Sinfonie Nr. 19 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXII. Theil
Sinfonie Nr. 20 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXIII. Theil
Sinfonie Nr. 21 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXIV. Theil
Sinfonie Nr. 22 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXV. Theil
Sinfonie Nr. 23 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXVI. Theil
Sinfonie Nr. 24 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXVII. Theil
Sinfonie Nr. 25 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXVIII. Theil
Sinfonie Nr. 26 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXIX. Theil
Sinfonie Nr. 27 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXX. Theil
Sinfonie Nr. 28 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXXI. Theil
Sinfonie Nr. 29 (C-dur), v. L. v. B.
Beethoven.
XXXII. Theil
Sinfonie Nr. 30 (F-dur), v. L. v. B.
Beethoven.

Körnergarten.
Heute grosses Militär-Frei-Concert,
Von 3 Uhr an ff. Kästleinchen.
C. Müller.

Schweizerhäuschen.
Heute Freitag großes Frei-Concert
(abwechslnd Streich- u. Blasinstrumente) unter Leitung des Herrn Director Lange.
Mit brillanter Garten-Beleuchtung.
Anfang 7 Uhr.
NB. Von 3 Uhr an Potage mit Gubn und Kästleinchen.
D. Götzel.

Heute Schlachtfest in Naik.
Bazar-Keller.
Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
Dom. Caggiorgi und dem Komiker Herrn Aufhäuser.
Voudi Wolte.

Neue Sorge. Schlachtfest
Ladet biermit ergebenst ein Th. Säßler.
Zur Eintracht.
Morgen großes Frei-Concert. Kästlingvoll Th. Gottschall.

Damm's Restauration,
Königsbrückerstraße.
Heute von 7 Uhr an Frei-Concert (Waldborn-Quartett).
Gasthof zu Leuben.
Sonntag, den 19. Juni:
Grosses Vogelschiessen
nebst Garten-Concert. Anfang 4 Uhr. Es bittet um zahl-
reichen Besuch.
M. Friedemann.

Zur Schau im Kgl. Belvedere (Oberer Saal)
Pflugmacher's
„Elfen-Tanz.“
Zahl. v. früh 11 bis 9 Abends bei Beleuchtung. Eintrittspreis 3 Ngr.

**Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesell-
schaft.**
Directe Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg-New-York
Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Golfatia, Mittw. 22. Juni. | Gimbria, Mittw. 13. Juli.
Silesia, do. 29. Juni. | Sammonia, do. 20. Juli.
Westphalia, do. 6. Juli. | Almannia, do. 27. Juli.
Passagepreise: Erste Kajüte Breich Gour. 165.
Zweite Kajüte 100.
Dritte Kajüte 55.
Für alle im Juni abgehenden Dampfer ist der Zwischendeckpreis
auf Fr. Grt. 100 ermäßigt.
Fracht: 1/2 St. 2. — pr. 40 hamb. Cubitass mit 15% Prämie,
für ord. Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr.
Werte zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.
Näheres bei dem Cashomatter.

August Bolten,
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
Adolph Hessel,
Schiffelgasse Nr. 34, Dresden.
Vorzug bei Carl O. H. Viehweg, Waidau bei Franz Flemming.
Gebenig bei Carl Oscar Dietz, Schmölitz bei Carl Flemming.

**Bierconvent Bavaria
zu Dresden.**
Hiermit wird unkeren geehrten Actionären bekannt gegeben, daß die Aus-
zahlung der Dividende auf den Dividendenschein I. in den Tagen: Freitag
den 17. und Sonnabend den 18. Juni a. c. von früh 9 bis 6 Uhr Abends
im Vereinslocale, Schöberggasse 1, 1. Etage, stattfindet.
Dresden, am 15. Juni 1870.
Das Directorium. Der Verwaltungsrath.

**Die Eisen- und Stahl-
warenhandlung**
Dresden, von Dresden,
Webergasse 2. Mor. Herzog Webergasse 2.
Empfehle acht streifische Zensen, Gussstahl-Zensen, Sichel, Spaten,
Schaufeln, Ketten, Hans-, Küchen- und Gartengeräthschaften, engl.
Hobel- und Stichelisen u. zu billigen Preisen.

Erdbeere,
Käglich frisch, Weinbergfrucht, vor-
züglich in Aroma und Geschmack, ver-
kauft in Mitten zu 1 und 2 Thaler
gegen Caffee.
Georg bei Weizen.
G. Waldmann.

Wo kann man sich seine Bettfedern
selbst reinigen?
Antwort:
In der Bettfeder-Reinigungs-
Anstalt von J. Müllert, Neustadt,
Königsplatz Nr. 3, Eingang
A eisberggasse.

Blaid-Wiemen,
größte Auswahl, von 5 Ngr. an We-
bergasse 15, bei Rieger, Riemer
und Löhner.

Gandshuh-Geschäft von W. W. W.
aus Zittau, in Throl,
29 hier Wadergasse im Bazar 29. Alle
Sorten Glace, Känke lange, Bild-
und besonders eine Partie Uniform-
Stiefelgeschuhe werden sehr billig ver-
kauft, Glace a Paar von 7 1/2 Ngr. an,
Seidenträger, Damencravatten, Schlye,
Parletts u. c. Gandshuh werden
alle Sonnabende früh und geruchlos
gewaschen. Um gütige Beachtung bittet
Die Folge.

Bolznbüchsen
a 5 Thlr., 7 1/2 Thlr. und 14 Thlr.,
gut und sicher schießend,
Zeichings
von 7 1/2 Thlr. an empfiehlt
E. Harnapp,
an der Kreuzkirche Nr. 1.

Oelfarben,
Vafe, Firnis, Veinöl, Terpentin-
öl, Pinfel, Klebepapier, Insekt-
tenpulver, Campher, Witten-
tinctur, Wauentinctur
empfehlen
Johannes Zhenius,
große Weiknerstraße 1.

Altes Zinn
kauft jedergelt zum höchsten Preis
G. Dörfling,
Zinnlegemeister und Kupfer-
spritzen-Fabrikant,
13 Wilsdrufferstraße 13.

**Hobelbänke,
Schleifsteine,**
engl. Hobel- und Stichelisen sind
wieder vorräthig bei G. Wermann,
Waldstraße 7.

**Möbel-,
Sand- und Kohlenfuhrer werden
augenommen, Weintraubengäh-
chen in der Kohlenniederlage.**
Reine weißbaumwollne
Strümpfe
vortzüglicher Qualität, bei Abnahme
von halben oder ganzen Duzend zu
ausserst billigen Preisen, hält empfehle
F. B. Kaempfe,
Schöberggasse 24.

**66er
Pfälzer Cigarren,**
ganz weich und leicht brennend, in 1/2-
Pfeifen a Wille 3 1/2 Ngr., 100 Stk.
10 1/2 Ngr., empfiehlt
Heinrich Winter,
Cafieren- und Ritterstraßen-Gat.

Chignons
in den schönsten Naturfarben
(kein Zwirn)
liefert nach den neuesten Pariser Jour-
nalen in kürzester Zeit zu den aner-
kannt billigsten Preisen

**Leo Bohlus,
Coiffeur,**
Waldstraße, Ecke d. Schöberggasse.
ff. Halle'sche Weizenstärke,
a 1/2 St. 20 Ngr., bei 5 Stk. billiger.
ff. Meißnerstärke, a 1/2 St. 20 Ngr.
ff. Kartoffelstärke, a 1/2 St. 20 Ngr.
ff. Kartoffelmehl, a 1/2 St. 20 Ngr.
Albert Herrmann,
große Wilsdruffergasse 11, a. goldn. Adler.
Hierzu zwei Beilagen